

Freitag 20 Uhr
2.11.12



Ladies folk trio aus drei skandinavischen Ländern

Huldrelokkk

www.myspace.com/huldrelokkk

Kerstin Blodig (N/D) Gesang, Gitarre, Bodhrán Liv Vester

Larsen (DK) Gesang, Geige, Percussion

Mia Gunberg Ådin (S) Gesang, Geige, Nyckelharpa

Huldrelokkk – der Lockruf der Trollfrau – so nennen sich die drei jüngst zusammengefundnen Musikerinnen und präsentieren die Bandbreite skandinavischer Folkmusik aus Norwegen, Schweden und Dänemark. In drei skandinavischen Sprachen, mit betörendem dreistimmigen Gesang, zwei rasant virtuosen Fiedeln und einer groovigen Gitarre feierten sie im Oktober 2009 vor restlos begeistertem Publikum anlässlich der „Nordic Night“ die Welturaufführung ihres Trioprojektes in Berlin.

Sonntag 20 Uhr
4.11.12



In Zusammenarbeit mit der Goethegesellschaft

„In der Zärtlichkeit“

Der junge hannoversche Musiker Louis Meyer

Der Musiker Christian Ludwig - „Louis“ – Meyer, wie er sich selbst nennt, ist mit dem Hannoveraner Johann Christian Kestner, dem späteren Ehemann der Charlotte Buff, eng befreundet. Als guter Beobachter attestiert dieser ihm: „Er hat Genie“. Er sei musikalisch „stark,...“ – und im Ton der Zeitgenossen präzisiert er die Musikalität – „...in der Zärtlichkeit und im Pompösen“. – Heute fragt sich der Germanist und Historiker Dr. Alfred Schröcker der sich intensiv mit den schriftlichen Quellen Johann Christian Kestners beschäftigt hat: Was fühlt der junge Mann in seinem dritten Lebensjahrzehnt, was treibt ihn um? – Er untersucht die im Original im Stadtarchiv Hannover erhaltenen Briefe Louis Meyers an Christian Kestner und dessen Bruder Otto, die einen Blick in die seelische Lage des Schreibers ermöglichen: ein schier unendliches Bedürfnis nach geselligem Beisammensein und Kommunizieren, nach Liebschaften und intensiver Freundschaft, nach einem historisierenden Rollenspiel, das die Freunde in Hannover betreiben. „In der Zärtlichkeit“ – Der junge hannoversche Musiker Louis Meyer ist das Thema des Vortrags, der die Biographie des jungen Musikers in den Selbstzeugnissen seiner Briefe entfaltet, in denen Liebe, Zärtlichkeit und Herzschmerz ausgesprochene Schlüsselwörter sind. Wenig später wird das, was Meyer (1736 – 1790) mit „Zärtlichkeit“ anspricht, „Empfindsamkeit“ genannt: die sensible Wahrnehmung sowie der gefühlvolle Ausdruck der inneren Welt. Louis Meyer ist – ähnlich wie seine Freundinnen und Freunde – zweifellos bestens vorbereitet, 1774 „Die Leiden des jungen Werthers“ des 25jährigen Goethe aufzunehmen, ja im weitesten Sinn sind er und die jungen Hannoveraner auf die neue literarische Richtung bestens eingestimmt. Im Magazin einer Autographensammlung des Stadtarchivs Celle befinden sich unveröffentlichte Noten „Louis“ Meyers, die eigens für diese Veranstaltung transkribiert worden sind und gespielt werden. Es wird eine Soirée mit vielen Neuentdeckungen.

Donnerstag 20 Uhr
8.11.12



Theremin & Akkordeon

Lidia Kavina & Roman Yusipey

www.lydiakavina.com

myspace.com/yusipey

Kennen Sie ein Theremin? Lydia Kavina ist Internationale Musikerin und Lehrerin auf dem Theremin. Sie hat das Theremin-Spiel vom Erfinder Lev Theremin erlernt. Seit 1981 gibt sie zahlreiche Auftritte weltweit, unter anderen mit London Symphony orchestra, BBC orchestra, Boston Modern Orchestra, Düsseldorfer Philharmoniker, Russian National Orchestra, in der Opera "Baehllams Fest" von Olga Neuwirth, im Ballett von Olga Neuwirth "Die kleine Meerjungfrau" und Musicals von Tom Waits "Alice" and "Black Rider". Kavina schloss ihr Kompositionsstudium am Tschaikowsky Konservatorium in Moskau ab und unterrichtete das Thereminspiel dort am Theremin-Center. Sie hat für Filme „Ed Wood“, "The Machinist" und „eXistenZ“, sowie auch für mehre CDs eingespielt. Nach Ihrem Lehrvideo „Mastering the Theremin“ lernen tausende Theremin Fans das Instrument zu spielen. Begleitet wird sie vom Akkordeonisten Roman Yusipey, der international mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Und einen Tag später spielt sie an dem Hamburger Oper.

Dienstag 16 Uhr
13.11.12 bis
18.45
Uhr



Achim Kück spielt Eigenkompositionen

www.achim-kueck.de

Für Freunde impulsreich inspirierten Jazz

Ein Musiker, souverän in seinem Fach, in seiner Musik absolut im Jetzt, Improvisations- und Kompositionskünstler, musikalischer Abenteurer – so kennen wir Achim Kück in unterschiedlichen Formationen im KANAPEE. Die Facetten seiner spielerischen Leidenschaft sind vielfältig und stetig in Entwicklung begriffen: Jazzstandards, Latinjazz, kammermusikalischer Jazz, Modern Sounds, Melodie, Groove und natürlich seine Eigenkompositionen. Kein Wunder, dass bekannte Interpreten wie Bill Ramsey, Peter Petrel, Jörg Seidel, Reiner Regel und Silvia Droste jahrelange Weggefährten des gebürtigen Braunschweigers sind. Jetzt beginnt der Jazz-Pianist, Bandleader, Komponist und Arrangeur im KANAPEE eine Reihe, die für impulsreich inspirierten Jazz Kult werden kann: Achim Kück spielt!

Mittwoch jeweils
21.11.12 20 Uhr
Donnerstag
22.11.12



Paul O'Brien

www.paulobrien.ca

Singer und Songwriter aus British Columbia mit Lars Hansen, Bass und Uli Kringler, Gitarren (Mittwoch) bzw. Heinz Lichius, Schlagzeug & Percussion (Donnerstag)

Der in Kanada lebende Sänger und Gitarrist Paul O'Brien bezaubert die Zuhörer mit seiner ausdrucksstarken, warmen Stimme und seinen musikalisch ausgefeilten Arrangements. Die meist autobiografischen Geschichten erhalten durch eine gekonnte Mischung aus traditioneller irischer Musik und Elementen aus Pop und Jazz eine Dynamik und Lebendigkeit, die bei all seinen Konzerten spürbar ist. Paul O'Brien versteht es immer, seine Zuhörer in jede seiner Stimmungen mitzunehmen, egal ob die Songs stimmungsvoll rhythmisch oder nachdenklich ruhig präsentiert sind - und stets ist ein nicht enden wollender Beifall die Anerkennung für einen gelungenen Konzertabend. Paul O'Brien tritt bei seinen Deutschlandtourneen mit Hamburger Musikern auf, die musikalisch keinerlei Grenzen zu kennen scheinen. Sie sind u.a. zu hören auf Uli Kringlers aktueller CD „Cafe Cinema“, die von Magazinen wie Akustik Gitarre, Rolling Stone und anderen hoch gelobt wurde. Das Magazin „Stereoplay“ machte sie zur CD des Monats und titelte: „Ein Traum von einem Album!“

Samstag jeweils
24.11.12 20 Uhr
und
Sonntag
25.11.12



Wegen großer Nachfrage

www.dirkschaefersingtjacquesbrel.de

Dirk Schäfer singt: Von Brel bis Piaf!

mit Karsten Schnack, Akkordeon

Seine Auftritte im KANAPEE sind pure Begeisterung und Freude – so sehr, dass Dirk Schäfer mit seinem Akkordeonisten Karsten Schnack seit 2010 KANAPEE-Publikumspreisträger ist. Und, welch Glück, die Begeisterung ist beidseitig! Neulinge und Wiederholungstäter können sich freuen auf den Schauspieler und Sänger (u.a. Thalia Theater Hamburg), der mit seinem Brel-Abend Triumphe freiert: „Ausstrahlung, Natürlichkeit und jede Menge echtes Gefühl, ein kulturelles Großereignis, jede Vorstellung ausverkauft, jedes Mal stehende Ovationen...“ (NDR-Fernsehen) – im KANAPEE machte er in seiner spielfreudigen Präsenz auch vor dem Fazioli nicht halt. Die Lieder von Jaques Brel bis Edith Piaf sind per se großartig – und durch die kongeniale deutsche Übersetzung in ihrer poetischen Strahlkraft für jeden verständlich! Ein großartiges Chanson-Gesamtkunstwerk!

Freitag 30.11.

Geschlossene (Geburtsstags-) Gesellschaft oder 30.10.

Feiern im KANAPEE

Ob als kleine Gruppe bei einem Konzert oder als geschlossene Gesellschaft: Sprechen Sie uns gerne an!

Edenstr. 1 • 30161 Hannover • Tel 0511/348 17 17 • Fax 0511/388 36 59
Jeden Dienstag ab 18 Uhr (konzertfrei) geöffnet • ansonsten: Konzerte oder geschlossene Gesellschaften



KANAPEE-Geschenk-Gutscheine

... für diese einzigartigen und genussvollen Konzerte können Sie zusammen mit einer kulinarischen Freude verschenken!

Yasir Khalaila • www.kanapee.de • kanapee@kanapee.de

KANAPEE-KONZERTFREUNDE e. V.

Spendenkonto: 523 119 bei der Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)

Vorstand: Dr. Annette Roggatz, Prof. Hans-Peter Lehmann, Dr. Gerhard Schlichting
Geschäftsführung und künstlerische Leitung: Yasir Khalaila

Gemeinnützig laut Freistellungsbescheid Finanzamt Hannover-Nord Nr. 25/207/32479 vom 24.9.2007
Impressum: Layout, Annette Roggatz Texte, Künstler und Annette Roggatz Fotos, Künstler und Jo Titze



Unterstützen Sie die KANAPEE-Konzertfreunde e.V. – jetzt – denn nur indem wir die Künstler rundum versorgen ist es uns möglich, so hochrangige Künstler in das KANAPEE zu holen. Für eine kleine Portospende senden wir das Programm per Post zu. Um das Programm via Email zu erhalten, genügt eine Nachricht an kanapee@kanapee.de mit Bitte um den Newsletter.